

85
Grundriss der Krankenpflege

Leitfaden

für den Unterricht in Diakonissenanstalten,
Schwesternhäusern, Krankenpflegekursen

Von

Dr. Fritz Brunner,

Chefarzt

der chirurgischen Abteilung der Diakonissenanstalt
Neumünster-Zürich

Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage

Mit 11 Figuren



Zürich

Druck und Verlag von Schulthess & Co.
1908

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers	9
I. Das Knochengerüste	10
<i>a.</i> Knochen des Kopfes	12
<i>b.</i> Knochen des Rumpfes	14
<i>c.</i> Knochen des Armes	15
<i>d.</i> Knochen des Beines	16
II. Die das Skelett bedeckenden Weichteile	17
<i>a.</i> Die Muskeln	17
<i>b.</i> Das Bindegewebe, Fettgewebe	17
<i>c.</i> Die Haut	17
III. Die innern Organe des Körpers	18
<i>a.</i> Die Atmungsorgane	19
<i>b.</i> Zirkulationsorgane	21
<i>c.</i> Verdauungsorgane	25
<i>d.</i> Harnorgane	32
IV. Das Nervensystem	32
<i>a.</i> Zentralorgane	33
<i>b.</i> Nerven	33
<i>c.</i> Sinnesorgane	34
Krankenpflege	38
Einleitung	38
I. Das Krankenzimmer	40
II. Das Bett	47
III. Pflege der Kranken im Bett	55
IV. Beobachtung der Kranken	73
V. Allgemeine Regeln für den Umgang mit Kranken	82
VI. Ausführung ärztlicher Verordnungen	85
1. Verabreichung innerer Mittel	85
2. Einspritzungen unter die Haut	91
3. Anwendung von Arzneimitteln auf Schleimhäute	95
4. Arzneiliche Eingriffe auf die Haut	104
5. Anwendung von Kälte und Wärme	110
<i>a.</i> Anwendung auf einzelne Teile	110
<i>b.</i> Anwendung auf den ganzen Körper	114
6. Bäder	115

IV

	Seite
VII. Ernährung des Kranken	122
VIII. Pflege bei ansteckenden Krankheiten	134
<i>a.</i> Wesen der ansteckenden Krankheiten	134
<i>b.</i> Desinfektionsmittel	137
<i>c.</i> Verhütung der Ansteckung	138
<i>d.</i> Die einzelnen ansteckenden Krankheiten	143
IX. Lehre von den Verletzungen und Operationen	151
<i>a.</i> Unblutige Verletzungen	151
<i>b.</i> Blutige Verletzungen, Wunden	153
1. Arten von Wunden	153
2. Wundheilung	157
3. Die Wundbehandlung	159
Verfahren bei Operationen	159
4. Betäubung, Narkose	172
5. Nachbehandlung von Wunden	176
6. Pflege bei Operierten und Verwundeten	180
X. Verbandlehre	184
1. Tücherverbände	185
2. Bindenverbände	186
3. Feststellende Verbände	202
4. Zugverbände	206
XI. Erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen	203
1. Unblutige Verletzungen	209
2. Verwundungen	210
<i>a.</i> Bei nicht stark blutenden Wunden	211
<i>b.</i> Bei stark blutenden Wunden	213
3. Verbrennungen	214
4. Erfrierung	215
5. Erstickung	215
6. Ertrinken	216
7. Bewusstlosigkeit	216
8. Betäubung durch elektrischen Strom	217
9. Epileptische Krämpfe	217
10. Vergiftung	217
11. Ueble Zufälle bei Kranken	218
XII. Pflege der Wöchnerin und des Säuglings	222
<i>a.</i> Pflege der Wöchnerin	222
<i>b.</i> Pflege des Säuglings	226
Register	235

Vorwort zur ersten Auflage.

Zweck dieses Grundrisses ist hauptsächlich, wie der Titel sagt, als Leitfaden für den Unterricht angehender Schwestern und Krankenpflegerinnen, wie ein solcher wohl in allen deutschen Diakonissenanstalten und Schwesternhäusern von den Anstaltsärzten in Anatomie und Krankenpflege erteilt wird, zu dienen. Er soll in kurzer, knapper Form, ohne ausführliche Beschreibung und umständliche Begründung, alles Wesentliche der Krankenpflege enthalten, während dem lebendigen Vortrage des Lehrers die nähere Ausführung und Begründung überlassen bleibt. Beschreibungen von Handgriffen und Massnahmen, die sich nur durch Anschauung und eigene Uebung erlernen lassen, wie z. B. das Anlegen von Binden, Massage u. dgl., sind ganz weggelassen oder es sind nur einige Hauptpunkte erwähnt, auf die es ankommt.

In erster Linie sind die Verhältnisse des Krankenhauses, in dem ja die Schwester in ihren Beruf eingeführt wird und das auch für die häusliche Krankenpflege stets als Vorbild zu dienen

hat, berücksichtigt. Daneben ist aber überall auch Rücksicht genommen auf die private und häusliche Krankenpflege, so dass das Büchlein auch in der Familie mit Nutzen zu Rate gezogen werden kann. Absichtlich sind in dem Texte eine Anzahl Fremdwörter, welche tagtäglich gebraucht werden, aufgenommen worden, damit die Schwester deren richtige Bedeutung erlerne.

Auch für die ausgebildete Krankenpflegerin soll das Schriftchen als Ratgeber dienen, in dem sie sich rasch ohne grossen Zeitverlust orientieren kann über Dinge, die ihrem Gedächtnis etwa entschwunden sind. Zum leichtern Auffinden des Gesuchten ist am Schlusse ein Register angefügt.

Ich hoffe, dass das Büchlein mancher Schwester oder Pflegerin ein treuer Begleiter in ihrem Berufe werde und auch in manchem Haushalte Nutzen und Segen stiften möge.

Dr. Fr. Brunner.

Zürich, im Dezember 1900.